aus der Fußballwelt - Teil 2

12:12 - Ohne Stimme keine Stimmung? Am letzten Samstag des alten Jahres fanden sich Fans von mehr als 50 verschiedenen Vereinen in Kassel ein, um die Ergebnisse und den Einfluss der Kampagne 12doppelpunkt12 auszuwerten und zu diskutieren.

Auch wenn am 12. Dezember von der DFL ein Sicherheitskonzept verabschiedet wurde, was die Stadien weder sicherer macht, noch dazu beiträgt unsere lebendige Fankultur zu stärken, so kamen die Fanvertreter zu dem Ergebnis, dass 12doppelpunkt12 eine der erfolgreichsten Fanaktionen aller Zeiten war. Die Entscheidungen vieler Vereinsfunktionäre und der DFL am 12. Dezember haben hingegen gezeigt, wie wenig auf die Fußballfangemeinschaft Rücksicht genommen wird, welche an den drei Protestspieltagen der Aktion „12:12“ bewiesen hat, dass sie geschlossen gegen unberechtigte Forderungen und Maßnahmen agieren kann. Wir als Aktion möchten jedem Fan und auch den zahlreichen Fanorganisationen dafür danken. Nur dank Eurer Unterstützung und Eurer Initiative war dieser Protest so erfolgreich.

Wenn man die angenommenen Anträge mit dem ersten Entwurf vergleicht, so kann man festhalten, dass der Protest dazu beigetragen hat, viele weitere, unverhältnismäßige Maßnahmen zu verhindern. Zudem haben wir von der DFL eine Einladung zu einem ersten Gespräch bekommen, sodass der von uns immer eingeforderte Dialog endlich ernsthaft beginnen kann. Unsere Vorgehensweise für folgende Gespräche mit den Verbänden und der Politik wurde abgesprochen, um von uns gestellte Forderungen auf eine breite Basis zu stellen. Wir als Kampagne möchten nicht nur gegen das Sicherheitskonzept argumentieren, sondern wir möchten gemeinsam mit den Fanverbänden und Fanclubs ein Konzept für ein „Fanfreundliches Stadionerlebnis“ erstellen und dessen Umsetzung einfordern. Wir laden jeden Fan herzlich dazu ein, an diesem Konzept mitzuarbeiten und mögliche Vorschläge an die eigene Fanszene oder unsere Aktion zu richten.

Nach der Winterpause gibt es unsererseits keinen weiteren Aufruf zu einem Stimmungsboykott, jedoch waren sich alle Fanvertreter einig, dass die in ganz Deutschland erlebte Solidarität unter Fußballfans beibehalten und weiter gestärkt werden muss. Das heißt, dass wir umgehend auf die von uns kritisierten Maßnahmen reagieren werden, sollten diese zur Anwendung kommen. Wir werden uns immer gegen Vollkontrollen und die Beschneidung von Gästekontingenten stellen und gegebenenfalls mit Protest, Kreativität und Aufklärung gegen derlei Repressalien agieren.

Aus Bielefelder Sicht bedanken wir uns noch einmal für eure Unterstützung. Unseres Erachtens waren die Aktionsspieltage ein Erfolg, weil die breite Basis sich kritisch positioniert hat und Faninteressen auch medial Aufmerksamkeit erhalten haben.

Impressum:

Dieses Heft ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinn, sondern lediglich eine kostenlose Informationsweitergabe an Freunde und Bekannte der Gruppierung Lokal Crew Bielefeld. Das pubLiC erscheint bei jedem Heimspiel des DSC Arminia Bielefeld in einer Auflage von 500 Stück und wird in Block 1 verteilt. Kontakt: lokal-crew@gmx.

pubLiC

Das Infozine der Lokal Crew

Ausgabe 74 am 25.01.2013 **23) Arminia vs. Offenbach**

„22 spielen Fußball, Tausende und Zehntausende sehen zu. Sie stehen um das Spielfeld herum, kritisieren, johlen, pfeifen, geben ihr sachverständiges Urteil ab, feuern die Spieler an, bejubeln ihre Lieblinge, beklatschen einzelne Leistungen, reißen den Schiedsrichter herunter, fanatisieren sich, spielen innerlich mit. Sie verfallen der Fußballpsychose, und sie benehmen sich auf dem Platz, als hinge nicht nur ihr eigenes Wohl und Wehe, sondern auch das der ganzen Welt von diesem Fußballspiel ab.“

Mit dieser Beschreibung von 1931 ist auch die Anforderung für 2013 genannt. Und damit ein herzliches Willkommen im neuen Jahr und euch und eurem Verein nur das Beste für die Rückserie. Wir brauchen in den verbleibenden Spielen bis zum Sommer diese Begeisterung, den Fanatismus, die Unterstützung und die Zuversicht. Wir brauchen eure Fußballpsychose. Raus aus dieser Liga, rein in eine bessere Zukunft. Denn was kann dem DSC Besseres passieren als eine gute Rückrunde und ein Aufstieg in die zweite Liga? Denn wer weiß schon, wie die Perspektiven sind, wenn ein Aufstieg nicht gelingt? Bleiben die Spieler mit Perspektive Arminia treu? Bleiben Stadionbesucher und Sponsoren geduldig? Wie verhalten sich die Darlehensgeber? Wieder einmal wäre die Zukunft mit sportlichem Erfolg aussichtsreicher. Nur so gelingt eine Konsolidierung.

Aus dem besuchten Trainingslager in Belek können wir optimistisch berichten. Mit Pflicht, Bedürfnis und Selbstverständnis lässt sich so eine Reise erklären. Für andere ist es auch Freude, Urlaub mit Fußball verbinden zu können. Vor zwei Jahren waren wir zuletzt an der türkischen Riviera, in diesem Jahr in einem anderen Hotel sogar einen Tag länger. Wir haben unsere Tage nicht nur am Strand, nicht nur im Mittelmeer, nicht nur im Wellnessbereich oder an der Hotelbar, nicht nur bei kulturellen Besuchen verbracht, sondern eben auch zwei Mal täglich bei den Trainingseinheiten oder Spielen. Vor zwei Jahren war unser sportlicher Eindruck, dass der Eindruck nicht hätte schlechter sein können. „Kein Optimismus, keine Motivation, kein Teamgeist“ war einst unser Fazit. Warum wir das wiederholen? Es sind exakt jene Facetten, die uns auf Erfolg hoffen lassen. Die Mannschaft glaubt an ihre Chance, jeder Einzelne hängt sich rein und der Zusammenhalt ist vielleicht die größte Stärke eines bekloppten Haufens. Auch die Testspiele des Winters, besonders gegen Burghausen, waren vielversprechend.

Das alles nützt nur nichts, wenn man in der Meisterschaft verkackt. Ein guter Start ist nun wichtig, heute muss gleich ein Zeichen im Aufstiegskampf gesetzt werden. Und die Unterstützung ist abermals maßgebend. Es muss doch irgendwie gelingen. Ab heute werden demnach die Weichen für unsere Aufstiegsparty in Burghausen gestellt. Der Schal ist eingepackt, die Stimmbänder sind geölt, und ab geht's! Für unser „Wohl und Wehe“.

Berichte:

Dortmund II? Für manche ist es weiter schwer erträglich gegen eine Zweitvertretung zu spielen. Den Ansprüchen des Bielefelder Almpublikums widerspricht es zudem völlig, dass man gegen ein Kellerkind schnell und verdient mit 0:2 zurück liegt. Und das war verdient, denn der Nachwuchs des deutschen Meisters war fußballerisch überlegen. In der zweiten Halbzeit aber zeigte sich unsere Mannschaft kämpferisch, kompakt und treffsicher, sodass wir vier Treffer bejubeln konnten. Die Leistungssteigerung gelang auch Dank eines Platzverweises für die Gäste. Auch unser Support war erst im zweiten Durchgang respektabel, die Choreo zu Beginn funktionierte tadellos. Diese war Teil des Protestes gegen das DFL-Sicherheitspapier und damit Element des Aktionsspieltages 12:12. Interessant übrigens, dass auch eine nahezu komplett schwarze, aber inhaltlich starke Präsentation zur Choreo der Hinrunde gewählt werden kann (muss auch nicht für dieses unsinnige Format sprechen). Das Fußballjahr ging sportlich gut zu Ende, im abgelaufenen Jahr entwickelte das Team eine gewisse Heimstärke. Das Jahr endete auch für unsere Gruppe zufrieden stellend. Am Vormittag war die Beteiligung im Fan-Projekt abermals enttäuschend. Lasst uns bitte den Spieltag hier gemeinsam beginnen. Der Abend bleibt aber positiv in Erinnerung: Mit dem eigenen Weihnachtsmarkt der aktiven Fanszene auf der Almterrasse sowie der anschließenden Weihnachtsfeier des Dachverbands im Esser hatten wir noch einmal einen geselligen Abend für unser Gruppenleben.

Auswärtsinfo:

Saarbrücken? Das Nachholspiel für das letzte Spiel vor der Winterpause wurde für kommenden Dienstag, den 29.02.2012, in Saarbrücken angesetzt. Auch die unbequemen Spiele sind Pflichtspiele und auch diese Punkte sind wichtig! Egal ob sie an einem Samstag oder einem Dienstag geholt werden! Also rafft euch auf und begleitet unsere Blauen auch zu diesem Flutlichtkick ins altehrwürdige Ludwigsparkstadion zu Saarbrücken, ein wirkliches Schmuckstück der Liga. Die Kälte ist auch kein Grund Arminia zu verpassen! Auch zu diesem Spiel bietet die LC einen Bus an, bei dem nur noch wenige Restplätze zu vergeben sind! Also wendet euch an die bekannten Adressen und sichert euch spontan einen der letzten Plätze im Bus. Die Anmeldung ist verbindlich und die Kosten belaufen sich auf 20€ pro Kopf! Also spontan sein, alles Mögliche in die Wege leiten und auf nach Saarbrücken - auf drei Punkte und für den Aufstieg! Jedoch erscheint aktuell leider auch für den zweiten Anlauf noch eine Absage möglich.

Karlsruhe? In der nächsten Woche sind weitere Kilometer zu absolvieren. Die Spielplanung hat hervorgebracht, dass es am nächsten Samstag zum zweiten Auswärtsspiel des Jahres in den Karlsruher Wildpark geht, um gegen den Tabellenzweiten anzutreten. Spitzenspiel, Leute! Zu diesem Spiel bietet die LC wieder einen ihrer allseits beliebten Busse an. Ob es noch freie Restplätze gibt, die ihr gerne besetzen möchtet, könnt ihr an unserem Infostand bzw. bei den üblichen Personen einholen. Der Fahrpreis beträgt 25€ und die Anmeldung ist verbindlich! Leider haben es zu den letzten Spielen dort immer nur wenige Arminen geschafft, so dass wir diesmal auf eine regere Beteiligung am Auswärtsspaß hoffen! Also, fahrt mit und unterstützt die Mannschaft immer und überall!

Literaturtipp:

Hopping? Das Buch „Eine Reise dorthin, wo der Osten schon wieder Westen ist“ von Martin Czikowski bietet über 34.587 Kilometer auf 308 Seiten, eine 73 Tage lange Reise in elf Kapiteln, durch acht Länder und den Weg als vorrangiges Ziel. Eine Reise mit unerträglichem Warten und unbeschreiblicher Hektik, von Greifswald zum Gelben Meer und zurück, entlang einer unkonventionellen Route mit touristischen Anziehungspunkten und abgelegenen Fußballstadien. Bepackt mit einem an aufregenden Abenteuern, komischen Erlebnissen und eindrucksvollen Bekanntschaften voller werdenden Rucksack geht es per Zug, Bus, Metro, Auto, Fahrrad und Tramway sowie auf eigenen Beinen durch Polen, die Ukraine, Russland und die Länder Zentralasiens.

Bei den Fanzines geht es munter weiter mit dem Eintreffen von Neuerscheinungen. So brachte der Paketbote nun die Erstausgabe von „Ground und Boden“. In dem neuen Heft schreiben die Autoren über ihre Spielbesuche im abgelaufenen Jahr 2012 mit insgesamt 40 Berichten von Partien in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Tschechien, der Slowakei, Frankreich und Norwegen. Hopping mit Pleiten, Pech und Pannen gepaart mit Kurvenshows, Pyroaction und enthusiastischen Kurven!

aus der Fußballwelt - Teil 1

Sportstudio? Am letzten Samstag hatte das ZDF im Rahmen des Aktuellen Sportstudios zu einer Diskussionsrunde zum Thema „Fans und Sicherheit in den Stadien“ geladen. Neben Andreas Rettig von der DFL kamen auch Jojo Liebnau, Sprecher des Aktionsbündnisses 12:12 und Mitglied der Chosen Few Hamburg, sowie der Kriminologe Thomas Feltes zu Wort. In der Debatte waren Sender und Diskussionsteilnehmer doch um Sachlichkeit und Differenzierung bemüht, der Beitrag wird hiermit von uns empfohlen und ist in der Mediathek zu finden.

Hannover? Der Verein sieht sich veranlasst, eine aufgrund des Einsatzes von Pyrotechnik verhängte Strafzahlung unmittelbar an die Fans weiterzugeben. Hannover 96 hat sich dazu entschlossen, die Kartenpreise beim Spiel der Euroleague gegen Anschi Machatschkala für den Block N16/17, jenen Bereich der Ultras und aktiver Fans rund um den Supporters-Club Rote Kurve, mit einem Aufschlag von 5€ zu versehen. Begründet wird dies mit der zu zahlenden Strafe nach dem Pokalspiel gegen Dresden. Die Verantwortlichen der Roten Kurve haben 96 deutlich gemacht, dass diese Kollektiv-Strafe (und um nichts anderes handelt es sich hierbei) abgelehnt wird, da ein gesamter Block nicht für das Verhalten einzelner Stadionbesucher bestraft werden darf! Um möglichst vielen Fans die Chance des gemeinsamen Supports bieten zu können, rufen Rote Kurve und Ultras Hannover auf, in einen anderen Block auszuweichen.

München? Die Fanszenen der SpVgg Fürth und des FC Bayern München haben am vergangenen Samstag gemeinsam demonstriert. Im Februar 2010 kam es in der Allianz Arena zu einem Übergriff des USK auf Fürther Fans. Anliegen nun war es mittels Redebeiträgen und Aufklärungsarbeit gemeinsam ein Zeichen gegen Polizeigewalt und für die individuelle Kennzeichnungspflicht von Polizisten zu setzen! Die Ultragruppierung der Fürther blieb nach der Kundgebung dem Spiel fern und trat den Heimweg an.